

Damensitzungen kamen bestens an

Obermendiger Narren führten ihr Können vor

MENDIG. Karnevalstrubel und beste Stimmung herrschte bei den drei Damensitzungen der Karnevalsgesellschaft 1903 Obermendig (KGO) in der aufwendig zur Narrenhochburg umfunktionierten Schützenhalle des oberen Stadtteils der Vulkan- und Bierbrauerstadt.

Von den rund 260 Sitzplätzen war in keiner der drei KGO-Karnevalssitzungen zu Beginn des Programms noch ein freier Stuhl zu ergattern. Wer dennoch dabei sein wollte, musste stehen oder Halt am Tresen suchen.

Nachwuchssorgen plagten die Karnevalsgesellschaft des oberen Stadtteils nicht. Die KGO präsentierte – wie gewohnt – ein überwiegend mit eigenem Nachwuchs und eingewachsen produziertem Programm.

Nach dem Einzug des Elferrats und der schmucken Kellbach-Funken in Rot-Weiß gab Sitzungspräsident Peter Schlaus nach kurzer Begrüßung die Bühne frei für den tänzerischen Nachwuchs, die aus mehr als 20 Kindern bestehende Kindergarde.

Der Nachwuchs zeigte mit seinem Micky-Maus-Tanz (einstudiert von Angi Fraundorf und Caroline Hamann), was er draufhat. Dafür gab es jedes Mal in den drei Sitzungen den ersten brausenden und begeisterten Beifall des Narrenvolks in der Schützenhalle.

Für beste Stimmung und viel Applaus sorgte Caroline Hamann mit ihrem wortwitzigen Auftritt als einkaufswütige, vollbusige Schnäppchenjägerin und Hauskäuferin. Verlass ist auch immer auf das Kellbach-Trio, das mit seinen Einfällen auf Lacher aus ist. Bei den jüngsten Auftritten war es der ständig Lachsalven hervorrufende Sketch „Bauer sucht Frau und Obermendig dazu den Traumprinzen“.

Mit einem närrisch-witzigen Zwiegespräch über Personen und lokale Begebenheiten punkteten als „Zwei ungleiche Brüder“ Thorsten und Patrik Barthelmeh. Eine Badewanne diente als Requisite für den Auftritt von Ruth Franzen-Furch und Partner als „Liessbeth und Hein“, die einander berichteten, was sie



Bei der Karnevalsgesellschaft Obermendig ist auch der Nachwuchs aktiv. Bei den Damensitzungen zeigten die mehr als 20 Mädchen der Kindergarde, was sie können. Angi Fraundorf und Caroline Hamann trainieren die Kinder. ■ Foto: Rolf Behne

ohne den anderen so alles erlebt hatten. Als Bänkelsänger brachte Andree Niederelz das bestens gelaunte Narrenvolk zum Schunkeln, zum Mitsingen – oder wenigstens zum Mitsummen. Auch der musi-

kalische Auftritt des Husaren-corps (Kommandant Frank Neideck) und der Tanz der Garde (Tanzcorpsleiterin Ulrike Niederelz) trugen zu einer hervorragenden Stimmung bei. Das Männerballett

„Johannishöfer“ präsentierte mit „Die sich den Wolf tanzen“ eine akrobatische Tanzshow, die vor allem bei den Frauen einen Begeisterungsturm auslöste. Beim Tanz „Vom Regen in die Sonne“

der „Golden Girls“ der KGO und beim Tanz „Ladies Night“ der Tänzerinnen des NCV Naunheim war es umgekehrt: Da klatschten und jubelten besonders laut die Männer. (ro)

RZ-Ausgabe CM vom 24.02.2009, Seite 18